

Klappentext

Vor zwei Jahrzehnten, am 1. Januar 2032, hat in Deutschland mit der Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens die bedeutendste Erneuerung des Sozialstaats seit 150 Jahren ihren Anfang genommen. Der Kurze Abriss der deutschen Geschichte 2022-2050 bietet nun erstmals in einer Gesamtdarstellung einen anschaulichen und lebendigen Überblick über die dramatischen Jahre des Umbruchs.

Ausgehend von den zwanziger Jahren, dem Jahrzehnt der Katastrophen, und den 28er Unruhen über die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens im Jahr 2032, das als *»das wunderbare Jahr der Freiheit«* in unser kollektives Gedächtnis Eingang gefunden hat, werden die ereignisreichen Jahrzehnte und der ökonomische, der ökologische und der kulturelle Wandel, der unser Leben und unser Land seitdem grundlegend und tiefgreifend verändert hat, hier zum ersten Mal detailliert analysiert und beschrieben.

Kritiken

»Wie ein Sachbuch geschrieben, wie eine historische Abhandlung. Aber es könnte ja so werden, wie er es beschreibt! Ich bitte drum!«

scifinet.org

»Daniel Weißbrodt zeigt auf, dass die Einführung des Grundeinkommens kein Zufall, sondern notwendige Folge einer sich verändernden Gesellschaft war.«

Bündnis Grundeinkommen

»Eine umfassende Reflexion von Möglichkeiten, was ein bedingungsloses Grundeinkommen mit einer Gesellschaft machen könnte, voll von genauen Beobachtungen, klugen Vorschlägen und faszinierenden sprachlichen und inhaltlichen Wendungen.«

grundeinkommen-attac

»Daniel Weißbrodt stellt klar, wieso es dringend wieder Zeit für eine Utopie ist. Unterhaltsam und mit feinem Humor. Es entsteht ein leichtes, hoffnungsvolles Gefühl – nicht gerade wenig in einer Zeit der Dystopien.«

Leipzig lauscht

»Mancher Leser wird nach dieser Lektüre zugeben, wirtschaftliche Zusammenhänge zum ersten Mal verstanden zu haben.«

Denkfabrik Grundeinkommen/Neue Debatte

»Eine Utopie in Naherwartung, mit journalistischer Schreibe und über den hoffnungsstiftenden Kniff hinaus eine feine Science-Fiction-Geschichte.«

:logbuch. kreuzer-Beilage zur Leipziger Buchmesse 2019

»So komprimiert hat das noch keiner geschrieben. Und es stimmt. Was Weißbrodt vorlegt, ist eine Vision. Und zwar eine machbare. Eine, die unser Denken über Wirtschaft und Staat verändert.«

Leipziger Internet Zeitung